

Unterwegs

Nov./Dez.
2021



Info der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Wer ist >Unterwegs<?

Wir über uns:-

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach ist Mitglied des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V. innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Uns verbindet der Glaube, wie er in der Bibel bezeugt wird. Diesen Glauben versuchen wir in unserm Alltag zu leben. Wir treffen uns zu Gottesdiensten, Bibelstunden und verschiedenen anderen Veranstaltungen.

Ansprechpartner:



Vorsitzender
Andre Lengemann

Tel. 09665-8224

andre.lengemann*lkg-amberg.de
(* durch @ ersetzen)

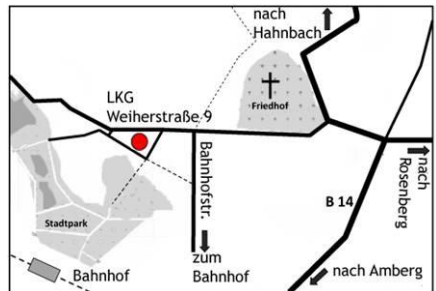
Pastor
Christian Kugler

Tel. 09661-877870
Mob. 0176 7816213

christian.kugler*lkg-amberg.de



Sulzbach-Rosenberg, Weiherstr. 9 (Anfahrtsskizze)



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **01. Dezember 2021**

Redaktionsteam: Vera Dehling, Andre Lengemann, Hubert Sporer

Bankverbindung: Hensholtshöher Gemeinschaftsverband e.V.
IBAN: DE48 7525 0000 3542 0152 54
BIC: BYLADEM1ABG Sparkasse Amberg-Sulzbach

Internet-Adresse: www.lkg-amberg.de, www.lkg-sulzbach.de

Zum Nachdenken

Lebendige Hoffnung

Wir kennen das alle. Wir hoffen so viel. Wir haben für unser Leben große Hoffnungen, dass sich unsere Wünsche erfüllen und Ziele erreicht werden können. Mancher hofft, dass sein Lieblingsverein endlich mal Deutscher Meister wird. Dann gibt es Menschen, die hoffen nun endlich wieder gesund zu werden. Wieder durchatmen können. Befreit sein von den bedrückenden Lasten. Aktuell haben alle Menschen die Hoffnung, dass endlich die Beschränkungen beendet werden, die ein Virus hervorgerufen hatte. Aber es gibt auch die Hoffnung, dass die Erderwärmung noch aufgehalten werden könnte.

Hoffnung ja, aber lebendige Hoffnung? Als junger Mensch konnte ich mir darunter nichts vorstellen. Hoffnungen hatte ich sehr viele, aber lebendige Hoffnungen? Das passte nicht in mein damaliges Weltbild. Während meines Studiums habe ich ein längeres Praktikum in einer Landeskirchlichen Gemeinschaft in Thüringen absolviert. Mein Betreuer war der Pastor der Gemeinschaft und er schickte mich immer sehr gern ins Altenheim, um die alten Mitglieder der Gemeinde dort zu besuchen. Ich hatte das nie so richtig verstanden. Was sollte ich als junger Mensch dort machen? Es half alles nichts - Gitarre und Bibel unter den Arm und los ging's. Eine fast hundertjährige Dame hatte mich immer wieder nicht erkannt, obwohl ich regelmäßig bei ihr vorbeischaute. Sie hatte fast alles, was sie in ihrem Leben erlebt hatte, vergessen. Wenn ich aber von Jesus erzählte, dann lächelte sie, ihre Augen leuchteten und sie wurde richtig lebendig. Das kannte sie. Jesus kannte sie. Mir wurde plötzlich klar - das ist es doch - lebendige Hoffnung.

Eine lebendige Hoffnung kann nur Jesus Christus schenken. Das ist etwas, was bleibt. Die Botschaft von der Auferstehung Jesu Christi ist der Grund für die Hoffnung, dass Gott die ganze Welt neu machen wird. Diese Hoffnung soll uns lebendig machen und in Bewegung bringen. Lebendige Hoffnung ist ein Zeichen des Lebens.

Gott segne Euch. Eberhard

Highlights

LKG Mitgliederversammlung am 10. November um 18:30 Uhr

Neuer Hauskreis „Quer-bet“: Dienstags 2-wöchentlich in Edelsfeld
(Ansprechpartnerin Heidi Rauch, Tel. 0177 8755425)

Samstagskracher am 13. November von 09:30 - 12:15 Uhr
ein Vormittag für Kinder ab Grundschulalter in Sulzbach

Einführungsgottesdienst für den neuen Pastor am 14. November um 10:30 Uhr mit Jan Werth

Buß- und Betttag am 17. November
Gottesdienst mit Abendmahl in Sulzbach um 18:30 Uhr

Lobpreisgottesdienst am 21. November in Sulzbach um 17:30 Uhr

Adventskaffeetrinken am 28. November in Sulzbach um 15:00 Uhr

Christvesper am 24. Dezember in Sulzbach um 15:00 Uhr

Jahresschluss am 31. Dezember in Sulzbach um 17:30 Uhr

Gottesdienst am 09. Januar um 17:30 Uhr mit Kurzandachten der
Ehrenamtlichen zu ihren persönlichen Jahreslosungen in Sulzbach

Allianz-Gebetswoche vom 09. bis 16. Januar
Thema: "Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus"

(alle diese Termine sind vorläufig!)

Gemeinschaft ...

Gott loben mit Liedern



Wir hatten einfach große Lust, mal wieder gemeinsam zu lobpreisen, denn das konnten wir in einem gemeinsamen Rahmen schon länger nicht mehr. Daraus entstand dann der Gedanke, dass ja mittlerweile noch mehr Menschen Sehnsucht haben, mit Liedern Gott zu preisen, und das mit anderen zusammen. So wurde aus einem trivialen Wunsch ein Lobpreisgottesdienst. Der Abend war von Liedern gestaltet, die zu den Lieblingsliedern der Musiker gehörten. So waren doch verschiedene Geschmäcker getroffen und jedes Lied war mit dem tiefen Wunsch gefüllt, Gott nahe zu sein. Mit persönlichen Berichten wurden die Lieder greifbarer.

Wir haben uns sehr über die Menschen gefreut, die gekommen sind und mit uns in das Lob Gottes eingestimmt haben - gemeinsamer Lobpreis ist einfach genial!

Kirsten Lange.

Aktion: Weihnachten im Schuhkarton 2021 „Liebe lässt sich einpacken“

„Jetzt erst recht!“ - so lautete der Slogan der Hilfsorganisation „Weihnachten im Schuhkarton“ (WiS) im letzten Jahr. 2020, das war ein Jahr, von dem man leicht denken konnte, dass die Menschen jetzt doch ganz andere Probleme haben als Schuhkartons mit Geschenkpapier zu umwickeln und mit schönen Dingen für bedürftige Kinder zu füllen. So stellte sich auch anfangs die Frage: Soll man da überhaupt zum Mitpacken aufrufen? Schließlich zog sich die eine oder andere Hilfsorganisation aus Infektionsschutzgründen schon zurück und rief zu kontaktlosen Geldspenden auf.

WiS machte keinen derartigen Rückzieher, sondern ging mutig in diese schwierige Saison hinein. „Jetzt erst recht“ - da die Ärmsten ja noch mehr unter den Pandemiebedingungen leiden, als wir hier in den privilegierten Ländern. „Jetzt erst recht“ - weil die Verbreitung der Liebe Gottes genau in solchen Zeiten noch viel wichtiger wird. „Jetzt erst recht“ - weil wir trotz allem Coronadilemma immer noch im Stande sind von unserem Überfluss abzugeben.

So lief auch in der Schnaittenbacher Sammelstelle bei uns, der Familie Straub, die Saison 2020 an. Und sie lief sehr gut! Völlig überrascht waren wir von dem regen Zuspruch der Menschen, die uns Päckchen, Sachspenden und Geld vorbeibrachten. Alles lief reibungslos. Gott hielt seine schützende Hand über unsere Familie. Keine Krankheit oder Quarantäne störte die Wochen, in denen die Aktion lief und auch der nächste Lockdown kam erst einen Monat später, so dass wir ohne Probleme alle Besorgungen und organisatorischen Dinge tätigen konnten. Völlig unerwartet war die Anzahl der Päckchen, die wir dann am 18.11. zählen durften. Es waren 586. Diese hohe Päckchenzahl hatten wir zum letzten Mal 2014. Da waren es 592.

Und nun war unser Ehrgeiz entfach. Am Tag, an dem die großen Kartons, in denen jeweils 10-12 kleine Schuhkartons stecken, abgeholt werden sollten, hatten es sich die Straub Schwestern zum Ziel gesetzt, die Marke von 2014 zu toppen. Die Spedition sollte zwischen 10 und 13 Uhr kommen. In Windeseile wurden nochmal 7 Schuhkartons mit Geschenkpapier überzogen, das letzte Geld zusammengekratzt und zum Einkaufen gefahren. ...

... Gemeinschaft

...
Gleichzeitig überlegten wir, wie wir den Speditionsfahrer noch aufhalten konnten, sollte er für uns zu früh kommen, wenn wir eben noch nicht fertig sein sollten - vielleicht ein bisschen quatschen, oder Kaffee anbieten... Kuchen wäre sicher auch gut. 😊

Aber wir schafften es rechtzeitig! Als der Postbote klingelte, hatten wir das 593zigste Päckchen im großen Karton verstaut und zugeklebt.

Wir waren sehr zufrieden - seit 2009 sind wir nun schon Sammelstelle und im schwierigsten Jahr, 2020, hatten wir unseren persönlichen Päckchenrekord. Wer hätte das gedacht?!

„Jetzt erst recht!“ Dieser Slogan hat sich in der Sammelstelle Schnaittenbach absolut erfüllt.

Und nun ist schon wieder ein Jahr rum, und die Saison 2021 steht vor der Tür. Bis zum 15.11.2021 ist es wieder möglich Schuhkartons für Kinder zu packen, die dann zu Weihnachten auf die Reise gehen. Wohin? Nach Bulgarien, Kroatien, Mazedonien, Moldawien, Rumänien, Slowakei, Belarus, Bulgarien, Lettland, Litauen und Polen.

Auch 2021 gibt es einen Slogan er lautet: „Liebe lässt sich einpacken!“
Was für ein schöner Ausspruch, so finde ich es wenigstens. Mit diesem Aufruf wende ich mich nun auch an alle Leser/innen dieses Artikels ganz persönlich. Es wäre wunderbar, wenn auch in diesem Jahr wieder viele, viele Schuhkartons zusammenkämen. Deswegen: Macht eure Liebe sichtbar und packt einen Schuhkarton mit vielen schönen Dingen!

Wem das ein bisschen zu viel Aufwand ist, der darf mir auch gerne seine Liebe in einer Geldspende zukommen lassen. Ihr dürft sicher sein, dass ich davon in euren Namen ganz liebevoll einen Schuhkarton bestücke.

Die Aktion läuft bereits, der letzte Abgabetag ist der 15.11.2021. Die Flyer, in denen genau steht, was alles so in einen Schuhkarton gehört, liegen in der LKG aus und auch die „Box to go“, ein fertiger Schuhkarton zum Befüllen, sind vor Ort und können kostenlos mitgenommen werden. Die fertigen Päckchen und/oder Spenden könnt ihr mir einfach in die LKG mitbringen.

Ich freue mich schon auf alle eure eingepackte Liebe und danke euch im Voraus sehr herzlich dafür!

Eure Ulrike

Regelmäßige Termine

Sonntag	17:30 Uhr	Gottesdienst (wenn keine andere Zeit angegeben ist)
am 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr		
Dienstag	09:00 Uhr	monatlich Glaubenskurs für Frauen (Ansprechp.: Jutta Steger 09661/2342)
	16:00 Uhr	14-täglich Frauenbibelkreis
	16:00 Uhr	14-täglich Männerstunde
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Mittendrin“ im Ev. Gemeindehaus in Edelsfeld Ansprechp.: Luise Schmirler 09661/811522
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis in Edelsfeld Ansprechp.: Heidi Rauch 0177 8755425
Donnerstag	20:00 Uhr	14-täglich Chor Ansprechp.: Heidrun Lengemann 09665/8224
Freitag	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis in Sulzbach, Weiherstraße Ansprechp.: Andre Lengemann 09665/8224
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Upgrade 2.0“ in Edelsfeld, Ev. Gemeindehaus Ansprechp.: Lydia Böhm Tel.: 09665/953537

Präsenzzeiten unseres neuen Pastors Christian Kugler:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr (Ausnahme bei Teilnahme am Glaubenskurs)

Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Um vorherige kurze Anmeldung wird gebeten, damit keine Doppelungen entstehen. Gerne kann auch ein Hausbesuch vereinbart werden.

Für seelsorgerliche, theologische und alltägliche Fragen des Glaubens ist er gerne für Sie / Euch da!

Termine

Gottesdienste in Sulzbach

- 07.11. 10:30 Uhr Christian Kugler
- 14.11. 10:30 Uhr Jan Werth
(Einführungsgottesdienst von Pastor Christian Kugler)
- 17.11. 17:30 Uhr Christian Kugler
(Buß- und Bettag mit Abendmahl)
- 21.11. 17:30 Uhr Lobpreisteam
(Lobpreisgottesdienst)
- 28.11. 15:00 Uhr Christian Kugler
(Adventskaffee)
- 05.12. 10:30 Uhr Stephan Münch (Team Lebenstraum)
- 12.12. 17:30 Uhr Sr. Gerlinde Fuchs
- 19.12. 17:30 Uhr Chor der LKG
(Chor-Gottesdienst)
- 24.12. 15:00 Uhr Christian Kugler
(Heilig Abend Christvesper)
- 26.12. 17:30 Uhr Andre Lengemann
- 31.12. 17:30 Uhr Christian Kugler
(Jahresschluss)
- 02.01. 10:30 Uhr Christian Kugler

Der aktuellste Stand des Gottesdienstplans findet sich auf unseren Internetseiten: www.lkg-amberg.de www.lkg-sulzbach.de

Gemeinde ...

Kurzvorstellung unseres neuen Gemeinschaftspastors Christian Kugler
Wohl so einige aus unseren Reihen haben sich auf eine erneute, voraussichtlich längere Vakanzzeit eingestellt. Umso überraschender und erfreulicher ist es, dass wir mit Christian Kugler seit dem 01.10.2021 einen neuen Gemeinschaftspastor gefunden haben. Wir wollen ihn nun mit einigen Fragen ein bisschen besser kennenlernen.

Moderator: Christian, zunächst mal: Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde! Schön, dass du bei uns bist! Dein wievielter Umzug ist das?

Christian: Ich komme ursprünglich aus Berlin. Meine Frau Sarah kommt aus Baden-Württemberg. Wir haben in Marburg studiert und waren bereits in Bad Homburg und Korbach in Gemeinden tätig. Wir sind also schon etwas herumgekommen. Für mich ist das jetzt der 9. Umzug in meinem Leben gewesen. Als Ehepaar sind wir schon fünfmal umgezogen. Aber das war unser erster Umzug als Großfamilie.

Moderator: Dass du jetzt in der wunderschönen Oberpfalz gelandet bist, ist umso schöner! Gibt es eine Situation oder Tatsache hier, die dich erstaunt oder besonders erfreut?

Christian: Ich habe mich sehr an der Landschaft erfreut. Besonders daran, dass die Wälder hier noch grün sind und nicht wie in Großteilen Hessens teilweise eher braun und trocken. Ich bin auch sehr dankbar für die herzliche und liebevolle Art, mit der wir bisher empfangen wurden. Erstaunt hat mich bisher vor allem, dass ich die meisten Leute doch relativ gut verstehen kann.

Moderator: Dann warte mal ab, bis du unsere „Urgesteine“ kennlernst. ☺ Jetzt zu einer christuszentrierten Frage: Was begeistert dich am Glauben an Jesus Christus?

Christian: Mich fasziniert, dass wir in Jesus Christus Gott als Mensch erleben dürfen, der sich mit in das Leid und die Not der Menschen hineinstellt. Er steht nicht einfach über allem und lässt sich verehren. Er gibt sich voll hinein und ist bereit, alles zu geben aus lauter Liebe zu uns. Diese unverdiente und unbedingte Liebe Gottes, die in Jesus deutlich wird, die fasziniert mich. ...

... Gemeinde ...

...

Moderator: Seit wann wusstest du, dass du Pastor werden möchtest? Magst du deinen Beruf?

Christian: Ich habe mich schon mit 10 Jahren bewusst für ein Leben mit Jesus entschieden. Aber dass ich mal Pastor werden würde, war da noch nicht in Sicht. Die Entscheidung dazu ist 2004 gefallen - nach einigen Wirren und einem starken Erleben Gottes in Krankheit. Seitdem bin ich den Weg gegangen, den Gott vorbereitet hatte. Das hat sich bis heute als ein guter Weg erwiesen. Deshalb bin ich auch sehr gerne Pastor.

Moderator: Du hast ja schon erwähnt, dass du bereits Erfahrung als Gemeinschaftspastor hast. Welche sechs Fähigkeiten findest du unabdingbar für eine funktionierende Gemeinde?

Christian: In Begriffe gebündelt gehören für mich in eine funktionierende Gemeinde unbedingt hinein: eine ermutigende und ermahnende Gemeinschaft, leidenschaftlicher Lobpreis, biblische Lehre, eine gesunde Geberkultur, evangelistische Verkündigung und vertrauensvolles Gebet. Wie ich das jeweils fülle, dazu kann ich gerne mal eine Predigtreihe halten.

Moderator: Da freuen wir uns drauf! Hast du einen Lieblingsbibelvers?

Christian: Ich habe viele Bibelverse, die mir wichtig sind und die mich auch oft begleitet haben. Jetzt auf Anhieb fällt mir das Bekenntnis vom Vater eines kranken Kindes ein, der Jesus um Heilung bittet: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24) Dieser Vers gibt gut wieder, wie ich meinen Glauben oft erlebe. Er ist da und klar und doch bin ich immer wieder mit Zweifeln und den Grenzen dessen, was ich glauben kann, konfrontiert. Daher ist diese Art, seinen Glauben zu bekennen, für mich sehr ehrlich und echt.

Moderator: Womit kann man dir Freude machen?

Christian: Ich freue mich, wenn Leute mir mit dem Vertrauen eines alten Freundes begegnen und mir dennoch das Recht einräumen, die „dummen Fragen“ des Neulings zu stellen. Natürlich freue ich mich auch über eine Einladung auf eine Tasse Tee oder eine kalte Cola Light, um ein gutes Gespräch zu führen und einander besser kennenzulernen. ...

... Gemeinde

...

Moderator: Wie verbringst du gerne deine Freizeit?

Christian: Ich liebe es etwas mit meinen Händen zu machen und Dinge zu reparieren. Ansonsten unternehme ich auch gerne was mit meinen Kindern und meiner Frau Sarah. Und ab und an darf auch eine Motorradfahrt oder ein entspanntes Computerspiel nicht fehlen.

Moderator (an Sarah): Sarah, es ist wunderbar, dass wir dich als die Frau von Christian auch in unserer Gemeinde begrüßen dürfen. Was wünschst du dir von uns als Gemeinde?

Sarah: Oh, das ist aber eine schwere Frage. Bislang wünsche ich mir noch nichts Konkretes von der Gemeinde. Als ich Maja diese Frage gestellt habe, war für sie die Antwort ganz klar: ich solle mir doch ein Pferd wünschen. 😊 Ich wünsche mir vor allen Dingen, dass die Zusammenarbeit gelingt und für alle Seiten zum Segen wird.

Moderator (an Maja): Womit sollte man deinen Papa auf keinen Fall ärgern?

Maja: Das Klo blockieren, wenn er gerade dahin muss. Und Ohrschützer tragen, während man sich mit ihm unterhält und er auch noch heiser ist.

Moderator (an Timea): Was kann dein Papa besonders gut?

Timea: Werkeln und Sachen reparieren.

Moderator (an Eneas): Wie bekommt man Papa zum Lachen?

Mama und Kinder gemeinsam: Fordere ihn auf, einen Witz zu erzählen. Seine eigenen Witze findet er immer selber am witzigsten.



Liebe Familie Kugler,
vielen Dank für die
Eindrücke und Einblicke
in euer Leben und euer
Herz. Wir freuen uns,
dass ihr bei uns seid und
wünschen euch ein gutes
„Reinkommen“.

Gemeinschaft...

Steffen Kern als neuer Präses des Gnadauer Verbandes eingesetzt:

„Lebt als Hoffnungsmenschen!“

Der Württemberger Pfarrer Steffen Kern (48) aus Walddorfhäslach bei Tübingen wurde am Samstag, den 11. September 2021, im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in Kassel als Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes eingesetzt. „Wer sind wir denn als Evangelische?“, fragte er in seiner Predigt und sagte: „Nichts anderes als eine große Hoffnungsbewegung.“ Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, wirkte bei der Einsegnung mit und würdigte Kern als „eine der führenden Stimmen im Pietismus“: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.“

Die Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich, betonte in Ihrem Grußwort die Verbundenheit von Gemeinschaftsbewegung und EKD: „Ich schätze es sehr, in Steffen Kern einen Austauschpartner zu haben, der sich sowohl in der Gemeinschaftsbewegung als auch in der EKD zuhause fühlt. Sein Blick und Hinweisen auf alles Gemeinsame, ohne die Absicht zu haben Unterschiede weg zu wischen bringt uns weiter. Danke für alles Integrieren, Profil zeigen und Miteinander. Ich wünsche Steffen Kern Weitblick, Integrationskraft, Segen und eine große Portion Unverzagtheit bei all deinem Wirken als Präses des Gnadauer Verbandes. Das wird gut werden!“

Für die Verbände und Werke des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes stellt Kern fest: „Wir wollen eine Bewegung von Hoffnungsmenschen sein.“

...

... Gemeinschaft

...
Die Schlüsselfrage der Kirchen und Gemeinschaften sei nicht die nach Mitgliederzahlen: „Was uns am meisten fehlt sind weder Kirchensteuern noch Spenden, weder Mitglieder noch Mitarbeitende, weder Konzepte noch Programme. Was uns fehlt, ist die tiefe Freude von dem, wer Jesus Christus für uns ist.“ Darum sei eine Umkehr zu den Anfängen gefragt: „Wagt den Anfängerglauben und lebt als Hoffnungsmenschen!“ - Die Leitfrage für Verantwortliche in Kirche und Gemeinschaft laute daher: „Wem können wir dienen?“ Er rief dazu auf: „Macht diese Frage zu eurem Gebet und setzt sie auf eure Agenda! Wir wollen eine dienende Gemeinschaft sein.“ Diakonie und Mission gingen dabei Hand in Hand. Kern resümierte: „Wenn unsere Kirchen und Gemeinschaften im 21. Jahrhundert als Institutionen an Bedeutung verlieren, aber neu zu dienenden Bewegungen werden, dann ist das ein Segen für unser Land.“

Der EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm verwies in seinem Wort zur Einsetzung Kerns auf dessen vielfältige Erfahrung im Bereich des Pietismus und der EKD: „Für Ihre künftige Aufgabe, für das Zusammensein mit all den Geschwistern hier im Gnadauer Verband und in der EKD wünsche ich Ihnen genau dies: Keine Furcht, keine unnötige Sorge, keine zu große Last, sondern für alles, und vor allem für die Menschen Liebe, für Sie selbst und Ihre Lieben Kraft und für das Miteinander mit vielen unterschiedlichen Menschen Besonnenheit.“

(Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V., Pressemeldung)

Erfreuliches

Geburtstage

Lange Kirsten	Erlangen
Schwabe Andreas	Illschwang
Singer Gerda	Amberg
Christian Kugler	Edelsfeld
Balzer Siglinde	Amberg
Christoph Rauch	Edelsfeld
Kohler Martha	Amberg
Strobel Jedida	Sulzbach-Rosenberg

Wir wünschen allen Mitgliedern und auch allen Freunden der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gottes Segen zum Geburtstag!

Hinweis zum Datenschutz: Wer keine Veröffentlichung in diesem Gemeindebrief wünscht, meldet dies bitte beim Redaktionsteam.

Das Licht der Hoffnung
brennt nur in der Zuversicht.

Monika Minder, Musikerin

(geb. 1961 in der Schweiz)